

**ifo - Institut für
Theaterpädagogik**

2013

Kontakt

Fakultät für Management, Kultur und Technik

Homepage: <http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/>

Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)

Straße: Kaiserstraße 10c

Postleitzahl: 49809 Lingen

Telefon: 05 91 / 80098 - 402

Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)

Homepage: <http://www.kug.fh-osnabrueck.de/19067.html>

Strasse: Baccumer Straße 3

Postleitzahl: 49808 Lingen

Telefon: 05 91 / 80098 - 411

Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping	+49-591-80098-427 LB 0105 nach Vereinbarung b.Ruping@hs-osnabrueck.de
------------------------	---

Geschäftsstelle

Silke Rademacher	+49-591-80098-411 LB 0116 Mo – Fr 08:00-12:00 s.rademacher@hs-osnabrueck.de
------------------	---

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken	+49-591-80098-260 Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen KG 0001 nach Vereinbarung r.ricken@hs-osnabrueck.de
---------------	---

Studierendensekretariat

Sabrina Mammes	+49-591-80098-635 Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0002 Mo + Do 13:30-16:00, Di+Fr 09:30-12:00 s.mammes@hs-osnabrueck.de
----------------	---

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning	+49 591-80098-446 Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen KF 0016 nach Vereinbarung m.schoening@hs-osnabrueck.de
------------------	---

Olaf Stenzel	+49 591-80098-406 Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen KF 0016 nach Vereinbarung o.stenzel@hs-osnabrueck.de
--------------	---

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot	--- --- nach Vereinbarung m.groot@hs-osnabrueck.de
--------------	---

Christel Hoffmann	--- --- nach Vereinbarung c.hoffmann@hs-osnabrueck.de
-------------------	---

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese	+49-591-80098-422 LB 0102 nach Vereinbarung n.Giese@hs-osnabrueck.de
---	---

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer	+49-591-80098-426 LB 0106 nach Vereinbarung j.Meyer@hs-osnabrueck.de
---------------------------------------	---

Andreas Poppe, M.A. Theaterwissenschaft	+49-591-80098-425 LB 0101 Dienstag/Freitag 08:15 - 09:00 a.Poppe@hs-osnabrueck.de
---	--

Prof. Dr. Bernd Ruping	+49-591-80098-427 LB 0105 nach Vereinbarung b.Ruping@hs-osnabrueck.de
------------------------	---

Prof. Dr. Marianne Streisand	+49-591-80098-429 LB 0111 nach Vereinbarung m.Streisand@hs-osnabrueck.de
------------------------------	---

Prof.Dr. phil. Hans-Joachim Wiese	+49-591-80098-421 LB 0108 nach Vereinbarung h.Wiese@hs-osnabrueck.de
-----------------------------------	---

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek	+49-591-80098-423 LB 0204 Termine nach Vereinbarung f.bonczek@hs-osnabrueck.de
--	---

Dipl.-Sozpäd./Dipl.-Theaterpäd. Sabine Ehnert	+49-591-80098-433 LB 0109 Termine nach Vereinbarung s.Ehnert@hs-osnabrueck.de
---	---

David Gruschka, Theaterpädagogin (B.A.) Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik	+49-591-80098-430 LB 0201 nach Vereinbarung www.burgtheater.hs-osnabrueck.de
---	---

Benjamin Häring, Theaterpädagogin (B.A.)	+49-591-80098-424 LB 0301 nach Vereinbarung b.haering@hs-osnabrueck.de
--	---

Bernd Oevermann (DATP)	+49-591-80098-428 LB 0207 nach Vereinbarung b.Oevermann@hs-osnabrueck.de
------------------------	---

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert	+49-591-80098-432 LB 0208 nach Vereinbarung e.Renvert@hs-osnabrueck.de
--	---

Studieninfos

Semesterzeiten

Das **Wintersemester 2012/13** beginnt mit dem **01.09.2012** und endet am **28.02.2013**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt für einige Intakes mit dem **17.09.2012** und endet mit dem **01.02.2013**. Die Veranstaltungszeit kann sich durch Einbindung von Ateliertagen in die Unterrichtszeit verlängern (siehe Stundenplan). Neben den gesetzlichen Feiertagen sind veranstaltungsfreie Tage den Stundenplänen zu entnehmen. Alle Abweichungen und weiteren Zeiten sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen – diese sind in den Veranstaltungshinweisen vermerkt.

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 21.09.2012**. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Digitales Vorlesungsverzeichnis

Für die Lehrveranstaltungen werden auch digitale Veranstaltungen auf der Studienplattform Stud.IP (<https://elearning.fh-osnabrueck.de>) durch die DozentInnen eingepflegt. Dort finden sich z.T. weitergehende Hinweise (z.B. zu Gastdozenten, aktuelle Raumangaben, Literaturangaben, usw.), aktuelle Anmerkungen (News) und weiterführende Informationen (Dateien). Entweder werden die Studierenden der Theaterpädagogik zentral von den Lehrenden in die sie betreffenden Stud.IP-Veranstaltungen eingetragen oder sie müssen sich eigenhändig eintragen (beim Lehrenden erfragen).. **Ausgenommen die Veranstaltungen des Studium Generale III.**

Institutsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik findet dieses Semester am **Mittwoch 31.10.2012 um 15:00-16:00 Uhr im LB 0006 (Bühne)** statt.

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen. Für die monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen sind auf den Stundenplänen mögliche Termine vermerkt. Die genaue Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Am Ende des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses findet sich eine Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise, die im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen.

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt **schriftlich**. Die Anmeldeunterlagen (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich, über den Pfad: HS Osnabrück > Fakultät MKT > Institut für Theaterpädagogik > Studium > Studiengang > Theaterpädagogik B.A. > Abschlussarbeit (http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html). Für die **Anmeldung zur Bachelorarbeit** gibt es über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Nähere Informationen zur Bachelorarbeit sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Abschlussarbeiten – Antragsschluss und Themenvergabe	
Antragsschluss	Themenvergabe
25.10.2012	08.11.2012
22.11.2012	06.12.2012
20.12.2012	10.01.2013
07.03.2013	21.03.2013
11.04.2013	25.04.2013
16.05.2013	30.05.2013
29.08.2013	12.09.2013
24.10.2013	07.11.2013
21.11.2013	05.12.2013
19.12.2013	09.01.2014

Studieninfos

Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter **Anmeldungszeitraum** vorgesehen. Dieser ist auf der Rückmeldebescheinigung in der **Infobox** vermerkt. Die aktuellen Informationen zu Anmeldezeiträumen können auch der **HS-Homepage** entnommen werden: <http://www.hs-osnabrueck.de/16.html>

Bzw. über den Pfad: FH-Homepage → Studium → Prüfungsinfos

Die Anmeldung der Leistungen erfolgt **online** über das OSCA-Portal: <https://osca.hs-osnabrueck.de/>
Informationen zur Anmeldungen gibt es im OSCA-Portal in der Infothek unter: OSCA >>> Infothek >>> OSCA >>> Infopaket Prüfungsanmeldung SoSe2012

WICHTIG: Die Prüfungsanmeldung am Institut für Theaterpädagogik erfolgt seit dem SoSe 2012 nach dem neuen Verfahren. AnsprechpartnerInnen am Institut sind dazu **Silke Rademacher** und **Frank Bonczek**.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskommentaren zu entnehmen. Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Bei **Versäumnis der Anmeldung** oder einer **Nachmeldung** früherer Leistungen müssen die aktuellen PrüferInnen persönlich kontaktiert und informiert werden! Nur die PrüferInnen können eine neue Prüfungsrunde veranlassen.

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

„(1) Eine Leistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer mündlichen Prüfung, bei anderen Prüfungsleistungen nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.

(2) ¹Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Triftige Gründe sind insbesondere die Mutterschutzzeiten nach dem Mutterschutzgesetz, Elternzeiten nach dem Erziehungsgeldgesetz sowie die notwendige Pflege eines nahen pflegebedürftigen Angehörigen.

³Krankheit ist durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der

Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. ⁴Im Wiederholungsfall kann ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. ⁵Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. ⁶Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 3 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. ⁷Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. ⁸Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. ⁹Die Entscheidungen trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ¹⁰Sie sind dem Prüfling schriftlich mitzuteilen.“ (Allg. Teil. d. PO HS OS § 15)

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen. (Allg. Teil d. PO FH OS §18 Abs.1 Satz1-3)

Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO FH OS §10 Abs.1 Satz3)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das Versäumnis von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Mammes) gemeldet werden. Der Vordruck dieser Bescheinigung ist auf den Internetseiten der Hochschule erhältlich: http://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/users/126/upload/antraege/Pruefungsunfaehigkeitsbescheinigung_20101019.pdf

Intake 10		5. Semester					WS 12	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Die Praxis des Inszenierens / KEP Szenisch Schreiben Lorenz Hippe					17.09. - 21.09.	1	
11:00-12:30								
13:00-14:30								
14:45-16:15								
							38. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung A Regieprojekte Jörg Meyer, Hajo Wiese					24.09. - 28.09.	2
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							39. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung B Regieprojekte Jörg Meyer, Nadine Giese					01.10. - 05.10.	3
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							40. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45						08.10. - 12.10.	4
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							41. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung C Regieprojekte Jörg Meyer, Nadine Giese					15.10. - 19.10.	5
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							42. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung D Regieprojekte Jörg Meyer, Hajo Wiese					22.10. - 26.10.	6
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							43. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II Dramaturgiewerkstatt Jörg Meyer					29.10. - 02.11.	7
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							44. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II Wiederaufnahmeproben Regieprojekte & öffentl. Präsentation Jörg Meyer Mo.-Do. 09:15 - 16:30 / Freit., Sa., So. nach Vereinbarung					05.11. - 09.11.	8
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							45. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45						12.11. - 16.11.	9
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							46. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Archäologie der Theaterpädagogik Reiner Steinweg (Ö)					19.11. - 23.11.	10
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							47. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag. Helle Becker LB 0002	Dram.+Regieführg. Reflexion Jörg Meyer LB 0002 Sü-Forum 15:00	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002			26.11. - 30.11.	11
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							48. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002	Entfaltg.v.SL-haltg. Anbahnung-LP Bernd Rupig LB 0002 Stud.komm 15:00	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002	Projmanagem. & -analyse i. th.Arb.feld Präsentationen Sabine Ehnert LB 0011		03.12. - 07.12.	12
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							49. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag. Helle Becker LB 0002	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben Bernd Rupig LB 0002	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben Bernd Rupig LB 0002	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002	10.12. - 14.12.	13
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							50. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag. Helle Becker LB 0002	Archäologie d. ThP / Theatr.Org.Forsch. M.Streisand / E.Renvert LB 0002, LB 0006				17.12. - 21.12.	14
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							51. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Archäologie d. ThP / Theatr.Org.Forsch. M.Streisand / E.Renvert LB 0002, LB 0006					07.01 - 11.01.	15
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
							02. Woche

Raumplanung Stand: 07.09.2012

Raumplanung Stand: 07.09.2012

¹Hier auch Einführung „Künstlerisches Eigenprojekt (KEP)“

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag. Helle Becker	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben	Theatr.Org.Forsch. Eva Renvert	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben		
13:00-14:30	LB 0002	Bernd Ruping LB 0002	LB 0002	Bernd Ruping LB 0002		
14:45-16:15			Sü-Forum 15:00			
						14.01. - 18.01.
						03. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						17
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag. Jutta Bloem	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben	Theatr.Org.Forsch. Eva Renvert	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben	Ang.Kulturmanag. Jutta Bloem	
13:00-14:30	LB 0002	Bernd Ruping LB 0002	LB 0002	Bernd Ruping LB 0002	LB 0002	
14:45-16:15		Stud.komm 15:00				
						21.01. - 25.01.
						04. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						18
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag. Jutta Bloem	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben	Semesterevaluation Oliver Pauli	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben	Ang.Kulturmanag. Jutta Bloem	
13:00-14:30	LB 0002	Bernd Ruping LB 0002	LB 0002	Bernd Ruping LB 0002	LB 0002	
14:45-16:15						
						28.01. - 01.02.
						05. Woche

Raumplanung Stand: 07.09.2012

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand			5 WiSe

Modulbeschreibung:

In dem jungen, sich im Aufschwung befindenden Fach Theaterpädagogik stellen Wissen und Fragen nach dem eigenen geschichtlichen Herkommen ein Forschungsdesiderat dar. Das Modul soll dazu beitragen, sich der Geschichtlichkeit des eigenen Berufsfeldes und des eigenen Fachs bewusst zu werden sowie spezifische Kenntnisse und ein Überblickswissen über wichtige historische (und dabei aktuell noch wirksame) Arbeitsformen, -räume, -stile, -theorien und Verlaufsformen der Theaterpädagogik zu gewinnen.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
73B0007-1-SE - Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand/ Oevermann	PL (H/K4)	Streisand	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar soll anregen zur Suche nach weiteren Fundorten und –stücken einer Archäologie der Theaterpädagogik.

Leistung (Modul):

ANMERKUNG: Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
73B0007-2-SE - Lehrstückarbeit nach B. Brecht	Steinweg			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Lehrstückspiel ist ein von Brecht entworfener Typus des Theaterspielens ohne Publikum, „Spielen für sich selber“ ist das von ihm genannte Ziel. Es geht um Erprobung und Reflexion von Haltungen, die gesellschaftlich relevant werden (können).

Bei diesem Kurs ist kontinuierliche Präsenz unabdingbar, weil ein Schritt auf dem anderen aufbaut und Fehlzeiten nicht nachgeholt werden können. Es handelt sich um erfahrungsbezogenes Lernen bzw. eine Ausbildung mit dem Ziel, erfahrungsbezogene Lernangebote selbst machen zu können. Erfahrungen kann man nur beurteilen, wenn man sie selbst macht; referiert entsteht notgedrungen nur ein mehr oder weniger schwacher Abglanz und man hat dann für den nächsten Schritt kein tragendes Fundament.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Ruping			5 WiSe SoSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturfinanzierung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Vewaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1	Helle Becker, Jutta Bloem			WiSe
73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2	Helle Becker RA Heyers	PL (M/H/R)	Helle Becker	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

Leistung (Modul):

Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungsemster SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
76B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden dramaturgischen Konzepten und legt das Schwergewicht auf deren Anwendung in der Spielleiterpraxis.

Dafür werden exemplarische Modelle und Handschriften der Regie, Dramaturgie und der Spielleitung theoretisch und praktisch untersucht.

Darauf folgend inszenieren sie mit anderen Studierenden eigene kleine szenische Projekte, die jeweils auf einer dramatischen Vorlage basieren.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
76B0012-1-PJ - Dramaturgie und Regieführung	Meyer, Wiese, Giese, n.n.	PL (H) LN (KP)	BetreuerIn BetreuerIn	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das in anderen Modulen bisher erworbene Wissen zur Dramaturgie und Regie soll hier unter Supervision eines DozentInnenteams in kleine ästhetische Szenen und konkrete Spielleitung umgesetzt werden.

Leistung (Modul):

PL (H) = Als Hausarbeit wird eine Reflexion der Regiearbeit bei dem/der BetreuerIn abgegeben. Die Abgabetermine werden von den BetreuerInnen festgesetzt.

LN (KP) = Präsentation der Regiearbeit + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0018	Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Neben handwerklichem Geschick und Wissen hängen Wirkung und Aktionsradius des Spielleiters/der Spielleiterin ab von der Haltung, die sie vor Gruppe, Gegenstand und Situation einnehmen. Ein Herzstück des Theaterpädagogik-Studiums ist deshalb die auf die einzelnen Studierenden bezogene Entfaltung von kommunikativen, interaktiven und situativ-spontanen Qualitäten in ihrem Auftreten und Verhalten.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0018-1-SE - Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping	PL (H) LN (LP)	Ruping Ruping	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Durch die selbständige Erarbeitung und Durchführung szenischer Experimente mit der Seminargruppe erhalten die Studierenden praktischen Einblick in ihr persönliches Repertoire an Spielleiter-Haltungen, Gesten, Redeweisen und Handlungsformen.

Zum Seminarbeginn müssen die Konzeptionen für die Spielparcours (s.u.) schriftlich beim Dozenten vorliegen. Mindestens eine Vorbesprechung (n.V.) mit dem Dozenten ist obligatorisch.

Leistung (Modul):

PL (H) = Hausarbeit – Konzeption und Überarbeitung eines Spielparcours

- Konzeption zum Seminarbeginn

- Überarbeitung zum Ende des Semesters

LN (LP) = Lehrprobe – Durchführung des Spielparcours im Seminar

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer			10 WiSe SoSe

→ „Abschlussinszenierung“

Modulbeschreibung:

Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben	Hippe			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs

Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
76B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt 1	Individuell	PL (KP)	Individuell	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

Leistung (Modul):

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären.

Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

→ Die ANMELDUNG zur Abschlussinszenierung erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind unter http://www.kug.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html erhältlich.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0060	Theatrale Organisationsforschung	Ruping			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Theatrale Organisationsforschung (TO) bezeichnet einen wissenschaftlich grundierten Ansatz zur Bildungsarbeit in Organisationen. In diesem Modul lernen die Studierenden die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten im Rahmen von Organisations- und Personalentwicklung.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0060-1-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 1	Renvert			WiSe
73B0060-2-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 2	Renvert	LN (Dok)	Renvert	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Es werden u.a. Theorien der Organisationsentwicklung und des Konfliktmanagements vermittelt. Der Einsatz theatraler Methoden im Rahmen von Inszenierungen und Seminaren in Organisationen wird vermittelt und erprobt.

Themenfelder:

- Ansatz der Theatralen Organisationsforschung
- Unternehmenstheater allgemein
- Inszenierungen: Recherche, Stückentwicklung, Regie, Nachbereitung
- Wirkungsweisen ästhetischer Formen
- Konzeptionierung von Seminaren und Workshops
- Spielleiterhaltung in Organisationen
- Theatrale Methoden: Mitarbeiter als Regisseur und Akteur
- Konfliktmanagement
- Organisationstheorien und Menschenbilder

Leistung (Modul):

Konzeption eines organisationsbezogenen Seminars (Prüfungssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabe der schriftlichen HA bis spätestens 01.07.2013.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0035	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	Meyer	5 WiSe

Modulbeschreibung:

Dramaturgische Erarbeitung und darstellerische Umsetzung eines Inszenierungskonzepts im Rahmen von zwei bis drei öffentlichen Aufführungen sowie die arbeitsteilige Wahrnehmung aller anfallenden produktionsbedingten Aufgaben.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0059-1-SE – Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer		Meyer	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Aufgabe für die Studierenden ist es, nach Maßgabe vorgehaltener dramaturgischer Aspekte innerhalb der Gesamtgruppe und in Kleingruppen ein Inszenierungskonzept zu erarbeiten, in dessen Kontext alle öffentlich aufführbaren Regiearbeiten aus dem Modul „Dramaturgie und Regieführung“ eingebunden sind. Diese so entstehende szenische Komposition wird dann an mehreren Proben Tagen eingeübt und schließlich der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Alle anfallenden aufführungsbedingten Aufgaben (Technik, Bühneneinrichtung, Presse, Plakat, Programmheft, usw.) sind arbeitsteilig von der Lerngruppe zu erledigen.

Leistung (Modul):

LN (KP) = zwei bis drei öffentliche Präsentationen + mind. 80% Anwesenheit in den Lehr- bzw. Probenveranstaltungen (Prüfer: Meyer)

Intake 11		3. Semester			WS 12		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45			Soziokult. Interv. formen d. Theaters B. Ruping LB 0002	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit A. Poppe LB 0002		17.09. - 21.09.	1
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							38. Woche
09:15-10:45	Künstlerkonzepte als Grundlage thp. Arb. A. Poppe LB 0011	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Didaktik & Methodik Jörg Meyer LB 0011		Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit A. Poppe LB 0011		24.09. - 28.09.	2
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							39. Woche
09:15-10:45	Künstlerkonzepte als Grundlage thp. Arb. A. Poppe LB 0011			Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume - LB 0011 -		01.10. - 05.10.	3
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15		Stud.komm 15:00		Sü-Forum 15:00			40. Woche
09:15-10:45		Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0011	Konz.Drchf.+Anlys. thp UE an Schulen Anbahnung Praxis Hajo Wiese LB 0011	Künstlerkonzepte als Grundlage thp. Arb. Atelierarbeit A. Poppe - LB 0011 -		08.10. - 12.10.	4
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							41. Woche
09:15-10:45		Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Didaktik & Methodik Jörg Meyer LB 0011		Künstlerkonzepte als Grundlage thp. Arb. Atelierarbeit/Präsentationen A. Poppe LB 0011		15.10. - 19.10.	5
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							42. Woche
09:15-10:45	Studium Generale III Dozententeam LB 0010					22.10. - 26.10.	6
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							43. Woche
09:15-10:45	Soziokult. Interv. formen d. Theaters B. Ruping LB 0010	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0011	Soziokult. Interv. formen d. Theaters B. Ruping LB 0011	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011		29.10. - 02.11.	7
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15			IVV 15:00 anschl.Sü-Forum				44. Woche
09:15-10:45	Soziokult. Interv. formen d. Theaters B. Ruping LB 0010	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0011	Konz.Drchf.+Anlys. thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0011	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- u. Gesangsstimme A. Poppe Mi., 16:00 bis Samstag LB 0011		05.11. - 09.11.	8
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							45. Woche
09:15-10:45	Soziokult. Interv. formen d. Theaters B. Ruping LB 0003	Konz.Drchf.+Anlys. thp UE an Schulen Didaktik & Methodik Jörg Meyer LB 0003	Konz.Drchf.+Anlys. thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0003	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011	Künstl.Arb.formen d.Spr.+Ges.stimme A. Poppe LB 0011	12.11. - 16.11.	9
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							

Raumplanung Stand: 07.09.2012

						46. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Soziokult. Interv. formen d. Theaters Atelierarbeit B. Ruping LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0003	Konz.Drchf.+Anlys. thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0003	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- u. Gesangsstimme A. Poppe LB 0003		19.11. - 23.11.
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						47. Woche
09:15-10:45	Projektmanagem. & analyse i. th. Arb.feld Präsentationen Sabine Ehnert LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0003	Konz.Drchf.+Anlys. thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0003	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters Hans Boekel (NL) LB 0002		26.11. - 30.11.
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15		Sü-Forum 15:00				48. Woche
09:15-10:45	Soziokult. Interv. formen d. Theaters B. Ruping LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0003	Konz.Drchf.+Anlys. thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0003	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011	Projektmanagem. & analyse i. th. Arb.feld Präsentationen Sabine Ehnert LB 0011	03.12. - 07.12.
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15		Stud.komm 15:00				49. Woche
09:15-10:45	Geschichte, Theorie & Dramaturgie des Kinder- u. Jugendtheaters Christel Hoffmann LB 0011					10.12. - 14.12.
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						50. Woche
09:15-10:45	Soziokult. Interv. formen d. Theaters B. Ruping LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0003	Konz.Drchf.+Anlys. thp UE an Schulen Auswertung Praxis Hajo Wiese LB 0003	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011		17.12. - 21.12.
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						51. Woche
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase Sabine Ehnert LB 0011					07.01. - 11.01.
11:00-12:30						
13:00-14:30						02. Woche
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase Sabine Ehnert LB 0011					14.01. - 18.01.
11:00-12:30						
13:00-14:30						03. Woche
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase Sabine Ehnert LB 0011					21.01. - 25.01.
11:00-12:30						
13:00-14:30						04. Woche
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase Sabine Ehnert LB 0011					28.01. - 01.02.
11:00-12:30						
13:00-14:30						05. Woche

Raumplanung Stand: 07.09.2012

¹ Blockveranstaltung mit Studierenden der Abteilung für Puppenspielkunst der HfS Ernst Busch, Berlin

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Theater mit Kindern ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch- forschenden und experimentell- praktischen Sinne. Den Studierenden werden grundlegende anwendungsbezogene Kenntnisse zur Theorie und Dramaturgie des Theaters mit Kinder- und Jugendlichen in Geschichte und Gegenwart vermittelt. Fundament dieser Theaterarbeit ist dabei, die Fähigkeit zu spielen. Sie gilt es, in diesem Modul freizusetzen, zu erweitern und in der Theorie zu reflektieren.

Mit Absolvierung des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, die Besonderheiten des (darstellenden) Kinderspiels und des Theaterspiels für Kinder auf weitere Felder der Theaterpädagogik übertragen und nutzbar machen können.

→ **WICHTIG: Das eigentliche Modul findet erst im 3. + 4. Fachsemester statt. Nur die zu diesem Modul gehörige Exkursion wird aus Terminlichen Gründen bereits im 2. Fachsemester durchgeführt.**

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0022-1-SE – Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann	LN (H)	Hoffmann	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theater mit Kindern

„Die Beobachtung ist die Quelle der Phantasie.“(Mario Adorf)

Kinder können spielen: Es ist lebensnotwendig, sonst gedeihen sie nicht. Das Darstellende Spiel hilft, diese natürliche Fähigkeit freizusetzen und durch Theater sichtbar zu machen. Das Spiel mit Dingen und Wörtern, Figuren und Geschichten, das sie selbst gestaltend praktizieren, bietet reichlich Material für die künstlerische Gestaltung. In diesem Prozess lernen die Kinder zu sehen und zu beobachten, das heißt ihre Phantasie und ihre Vorstellungskraft zu entwickeln. So erweitern sie ihren Horizont entdecken staunend im Gewöhnlichen, das Ungewöhnliche. Im Unterricht wird dieser methodische Weg vom einfachen Spiel zur theatralischen Form praktisch und in der Reflektion nachvollzogen. Das geschieht vergnüglich in Improvisationen und mit Texten, mit und ohne Worte.

Leistung (Modul):

LN (H) 1241 - Auswertung Exkursion + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin muss bei der Dozentin erfragt werden. (Prüfungsemester WiSe)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0022-2-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater	Hoffmann			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

5. Deutsches Kinder-Theater-Fest 14. bis 17. Juni 2012 in Rudolstadt

Veranstalter: Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) in Zusammenarbeit mit dem Thüringer AmateurTheaterverband (TAT)

Wissenschaftliche Begleitung: Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück
 Fachtagung und wissenschaftliche Begleitung: Der Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) wird parallel zum Festival unter den o. g. Zielsetzungen und Fragestellungen eine eigenständige und von der Finanzierung des Festivals unabhängige Fachtagung durchführen. Das Institut für Theaterpädagogik der Fachhochschule Osnabrück übernimmt die wissenschaftliche Begleitung des Festivals. Die Fragestellungen sind eng mit den gezeigten Theateraufführungen verknüpft. Die (theater)pädagogischen Fragestellungen, die sich aus dem Projekt ableiten lassen, sollen wissenschaftlich dokumentiert werden und so die Grundlage für Weiterentwicklung des Themenfeldes bilden.

→ Wird bereits im SoSe 2012 durchgeführt

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0031	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten in Arbeitsgebieten verschiedener Bildungseinrichtungen	Wiese			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	LN (LP)	Meyer	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter herantreiben.

Leistung (Modul):

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2	Wiese			WiSe
73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3	Wiese	PL (H) LN (PraxB)	Wiese Wiese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul zielt auf eine erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen. Die Unterrichtseinheiten werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

- Erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen
- Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen
- Praktikumsbericht

Leistung (Modul):

Leistungsnachweis wird im Projektverlauf erbracht (mind. 80% Anwesenheit). Abgabetermin der Hausarbeit **31.08.2013** (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit innovativen sozialpädagogischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1	Ruping			WiSe
73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2	Ruping	PL (M)	Ruping	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die prospektiven, introspektiven und extrovertierten Techniken des Theaters der Unterdrückten werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert bzw. aktualisiert.

Leistung (Modul):

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. **Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung.** Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungssemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0087-3-SE - Teaching in role 1	Boekel			WiSe
73B0087-4-SE - Teaching in role 2	Boekel			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Künstlerkonzeptionen bilden in vielfacher Hinsicht die gedanklichen Grundlagen für theatral-künstlerische Arbeitsweisen, die das methodische Instrumentarium der Theaterpädagogik ausmachen. Gleichzeitig kommen in Künstlerkonzeptionen Einstellungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und ihrer gedanklichen Reflexion zum Ausdruck.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0034-1-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe	PL (R)	Poppe	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die für die gegenwärtigen Diskurse der internationalen Theaterpädagogik wesentlichen Künstlerkonzeptionen u.a von G.E. Lessing, F.Schiller, A. Artaud, K.S.Stanislawski, B.Brecht, J. Grotowski werden an exemplarischen Texten und Arbeitsbeispielen der Autoren besprochen und ihre methodischen Vorschläge experimentell ausprobiert.

Leistung (Modul):

Thema Schauspieltheorien – Arbeitsbegriffe und Künstlerkonzepte – Erstellung eines individuellen Vortragsexposés (mindestens 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Abgabe bis 15. 01. 2013 , Konzeption und Teilnahme an einer experimentellen Gruppenarbeit, Anwesenheit 80%

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Jede theatrale Unternehmung hat Projektcharakter. In professionellen Produktionen als auch theaterpädagogischen Projekten werden ästhetische und soziale Ziele arbeitsteilig und kooperativ organisiert. In diesem Modul werden eigene theatral- gestaltende Projekte im Rahmen theaterpädagogischer Unternehmungen (z.B. mit dem Kooperationspartner des Instituts: das Stadttheater Osnabrück) entworfen und durchgeführt. Die Projekterfahrungen werden in einer Abschlussveranstaltung im Semester den Mitstudierenden in Form eines PPT-Vortrags vorgestellt.

Hinweis: Die Praxis- und Präsentationstag am 07.12.2012 beginnt für das Erste Semester um 9.15 Uhr und um 10.00 Uhr für alle weiteren Semester.

07.12.2012 - Erstsemester Informationen Praktikum von 9.15-10.00 Uhr

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Ehnert	LN (Dok/Präs.)	Ehnert	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

ANMERKUNG: Im WiSe 2012/13 werden die Präsentationen der Praktika des ersten Zeitraums zur Ableistung des Praktikums abgehalten. Als workloadrelevanter Ausgleich ist als zweiter Zeitraum zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt. Die Präsentationen der Praxisberichte dieses Zeitraums finden im SoSe 2013 statt.

Die Zeiträume für die Präsentationen (siehe Stundenplan) halten mehrere Termine für Präsentationen vor. Die Verteilung der Termine, die Anmeldung, muss frühzeitig bei Sabine Ehnert im Büro für studentische Praktika und Projekte oder über s.ehnert@hs-osnabrueck.de erfolgen.

Leistung (Modul):

Präsentation und Abgabe der Präsentationsdokumente an den Präsentationsterminen (Prüfungssemester ist das jeweilige Semester der Präsentation)

Zur Ableistung der Praxisphase und Anfertigung des Leistungsnachweises gibt das entsprechende ausführliche Merkblatt weitere Informationen (siehe Veranstaltung in Stud.IP).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz- BewegungslehrerInnen wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1	Seume			WiSe
73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2	Seume	LN (EA)	Seume	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen
80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	Streisand	5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul „Theorien und Geschichte des Theater II“ schließt an das Modul „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an.

Leistung (Modul):

Referat + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1	Streisand			WiSe	
	73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2	Streisand				SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Akzent liegt stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen als in „Theorien und Geschichte des Theaters I“. Darüber hinaus werden weitere Theatermodelle sowie wichtige moderne und postmoderne Theatermacher des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theaterentwürfen anbieten.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Liedern führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht hier die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus Prosa, Drama und Lied. Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, in chorischen Theaterformen und in der Tanz- und Bewegungsgestaltung. Stimmklangliche sowie gesangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, eigenes kreatives Klangmaterial für die Gesangsgestaltung zu wecken und zu fundieren.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0086-1-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1	Markus Joss, Poppe			WiSe	
	73B0086-2-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2	Poppe	LN (Dok)	Poppe		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Wintersemester: Stimm und Sprechtechnik im Puppenspiel. Gemeinsame Veranstaltung mit der Hochschule Ernst Busch Berlin und dem Theaterpädagogischen Zentrum Lingen.. Zeiträume und Seminarprogramm s. Extraplan.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls (31.08.2013) + Anwesenheit 80%. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige respektive eigenverantwortlich-kollektive darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet.

Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Individuell	LN (EA)	Individuell	WiSe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.

Leistung (Modul):

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

→ Die Anmeldung zu dieser Leistung erfolgt über einen gesonderten Vordruck und muss mit Jörg Meyer besprochen werden.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0054	Studium Generale III (TP)	Streisand			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Modul findet in Form von Projektarbeiten statt:

- Die Studierenden sollen in gemischt zusammengesetzten Projektgruppen Themen aus den Perspektiven der Disziplinen der Studiengänge (Theaterpädagogik und Kommunikationsmanagement) erarbeiten.
- Die Projekte werden in einer Kompaktwoche stattfinden.
- Am Schluss der Projektarbeit steht an einem hochschuloffenen Projekttag eine gemeinsame Präsentation der jeweiligen Gruppen, die in den unterschiedlichsten Formen denkbar ist (z. B. Vortrag, Radio- oder Fernsehsendung, Film, Broschüre, Aufführung, Ausstellung, Referat etc.).

Die **ANMELDUNG** zu den Seminargruppen erfolgt in zwei Phasen (Erstwahl mit Losverfahren und Zweitwahl in Anmelde Reihenfolge) über Stud.IP.

ANMELDEZEITRAUM:

Erstwahl: 24.09.2012, 20:00 Uhr – 09.10.2012, 23:50 Uhr

Losverfahren: 09.10.2012, 23:59 Uhr

Zweitwahl: 10.10.2012, 20:00 Uhr – 14.10.2012, 23:59 Uhr

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
74B8001-1-PJ – Konzeption und Produktion von Imagefilmen	Margareta Bloom-Schinnerl	LN (EA)	Bloom-Schinnerl	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Imagefilme zählen längst zum kommunikativen Alltag von Unternehmen und Organisationen. Kurz, zielgruppenspezifisch, emotional und aktuell: das sind die Merkmale für erfolgreiche Bewegtbild-Kommunikation. In dieser Veranstaltung sollen die einzelnen Konzeptions- und Produktionsschritte im Hinblick auf eine konkrete Aufgabenstellung exemplarisch durchgeführt werden: Briefing, Zielgruppen bestimmen, Recherchieren, Konzept und Storyboard entwickeln, Dreharbeiten, Sichten, Texten, Schneiden, Postproduktion etc. Vorkenntnisse aus dem Campus-TV sind wünschenswert.

Literatur: Lanzberger, Wolfgang et al: Unternehmensfilme drehen, Konstanz 2010

Blockwoche: 22.10.2012 – 26.10.2012

Erstes Treffen: Mo, 22.10.2012, 09:00 Uhr

Präsentation der Ergebnisse: Fr, 26.10.2012

Leistung (Modul):

Vorbereitung und Teilnahme an der Präsentation der Seminarergebnisse.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
74B8001-1-PJ - Kulturmarketing	Jochen Zulauf	LN (EA)	Zulauf	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre ideellen Erwartungen und Bedürfnisse eingehen kann. Vor allem muss ich die Strategien beherrschen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell kommunizieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Museum.

Vermittelt werden grundlegende Methoden und Maßnahmen im Bereich der Kommunikationspolitik (PR und Werbung) und des Relationship Marketing (Audience Development) für Kulturbetriebe

Die erlernten Methoden werden an einem konkreten Arbeitsprojekt in Zusammenarbeit mit einer Kultureinrichtung praktisch angewandt.

Die Seminarthemen im Überblick:

I. Einführung: gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel als Katalysator für die Professionalisierung des Kulturmarketings

II. Strategische Analyse und Planung: Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisationsplanung, Strategien der Marketingplanung

III. Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Guerilla-Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IV. Online-Marketing. Von der Homepage bis Twitter

V. Relationship-Marketing

Kurzbiografie des Seminarleiters:

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kultur- und Nonprofitmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg, am Fachbereich Neuere Germanistik der Uni Mannheim, dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern, der ZU Friedrichshafen sowie am Fachbereich Wirtschaft und Recht der FH Frankfurt am Main. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsvereine und als freier Literaturzensent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen

Das Modul findet als Blockwoche in Form von Projektarbeiten statt.

Blockwoche 22.10.2012 – 26.10.2012

Mo, 22.10, 15-16.30 Uhr

Di, 23.10, 10-13 Uhr u. 14-18 Uhr

Mi, 24.10, 10-13 Uhr u. 14-18 Uhr

Do, 25.10, 10-13 Uhr u. 14-18 Uhr

Fr, 26.10.2012, Präsentation der Ergebnisse

Leistung (Modul):

Vorbereitung und Teilnahme an der Präsentation der Seminarergebnisse.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
74B8001-1-PJ – Fenster in eine „andere“ Welt. Aus Anlass der Ausstellung in der Kunsthalle von Kim Nekarda	Meike Behm / Nadine Giese	LN (EA)	Behm/ Giese WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Vom 15. September bis 4. November 2012 präsentiert die Kunsthalle Lingen die Ausstellung mit Bildern des Trägers des 20. Lingener Kunstpreises Kim Nekarda. Er wurde 1973 in Gießen geboren und lebt heute in Berlin, sein Studium absolvierte er an der Kunstakademie München bei Professor Günther Förg.

Kim Nekarda öffnet in seinen neuen, zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion changierenden Bildern eines berühmten Fossils, einer Qualle oder anderer Unterwasserwesen sozusagen Fenster in eine „andere“ Welt. Hiermit verweist er auf größere Zusammenhänge, die jedoch genauso realer und diesseitiger Teil unseres Planeten sind, auch wenn wir sie oft nicht direkt sehen und nicht unmittelbar begreifen können. Er konfrontiert uns gewissermaßen mit unserer eigenen Blindheit derartigen Phänomenen gegenüber. Sie entführen nicht in eine übernatürliche, surreale Sphäre, sondern auf die wundersamen Eindrücke, die unsere Welt selbst zu bieten hat, die jedoch oft nur Fachleuten wie Paläontologen oder Meeresbiologen bekannt und zugänglich sind.

Im Rahmen des Studium Generale bietet die Ausstellung des national bekannten Künstlers Kim Nekarda viele Möglichkeiten einer kreativen und produktiven Auseinandersetzung mit den Themen, die sie inhaltlich berühren.

Blockwoche 22.10.2012 – 26.10.2012

Treffpunkt zur Vorbesprechung und Einführung:

Montag, 22.10.2012, 9.15 Uhr

Kunsthalle Lingen, Kaiserstr. 10 a, 49809 Lingen

Präsentationstag: Freitag, 26.10.2012

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
74B8001-1-PJ – Improvisations-Workshop	Benjamin Häring	LN (EA)	Häring WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Schritt 1: Kreativ im Tun – Improvisationstheater

Die Teilnehmer erlernen die grundlegenden Regeln des Improvisationstheaters und werden gemeinsam Übungen durchlaufen. Der englische Regisseur und Begründer des modernen Improvisationstheaters Keith Johnstone gründet sein gesamtes Werk auf dem Begriff des Status. Seine These: Der Status, den Menschen in Beziehung zu einander einnehmen, ist in der Haltung, der Mimik und der Gestik wahrnehmbar. Mit Hilfe des Theaters wird sichtbar, dass jede menschliche Handlung, Haltung und Verhaltensweise von Zwecken geleitet ist, die immer auch durch unterschiedliche Stathaltungen bestimmt sind. Dabei geht es nicht darum im höheren Status die Welt zu regieren, sondern zu erkennen, welchen Wert Statusflexibilität darstellt. Hier benennt Keith Johnstone Regeln, die das improvisieren bestimmen und den flexiblen Umgang mit Haltungen ermöglichen. Der Kern von Johnstones Lehre lautet: Deine Phantasie ist nicht tot solange Du lebst. Sie ist nur bei vielen Erwachsenen eingefroren und kann jederzeit aufgetaut oder erweckt werden!

Schalte den spielverderbenden inneren Polizisten ab und betrachte das Unbewusste mit all seinen Möglichkeiten als Freund!

Literatur: Johnstone, Keith: Impro – Improvisation und Theater, Berlin, 2004.

Schritt 2: Mach Deinen Text - Kreatives Schreiben

Das Kreative Schreiben hat sich in den letzten 30 Jahren als spezielles Feld der Schreibkultur entwickelt und etabliert. Im Vergleich zum journalistischen, professionellen, wissenschaftlichen, literarischen u.a.m. Schreiben, gilt das Kreative Schreiben vor allem als ein Schreiben in Gruppen mit unterschiedlichen Methoden, Techniken und Anreizen. Mit einem direkten Austausch der Texte unter schreibpädagogischer Anleitung. Das Kreative Schreiben hat seine Wurzeln im amerikanischen Creative Writing und in der Reformpädagogik. Der aufgegriffene Ansatz ist in Deutschland zu einem Medium der u.a. spielerisch-ästhetischen Kommunikation und der autobiografisch orientierten Arbeit geworden. Das Kreative Schreiben ist ein Mittel mit sich und der Welt in einen schriftlichen Diskurs einzusteigen (persönlich, direkt, sinnlich). Kreatives Schreiben als Methode zur Ideenfindung und der sprachlichen Performance.

Literatur: Ortner, Hanspeter: Schreiben und Denken, Tübingen, 2000.

Schritt 3: Wir lesen auf der Bühne – Kreative Präsentation

Ausgewählte Geschichten, eigene Texte, Zitate, unterschiedliche Genres! Mit Sprache und Geschichten in einen spielerischen Diskurs gehen. Mit Hilfe von rhetorischen Sprech- und Gestaltungsaufträgen werden die Teilnehmer ihre eigene Lesung erarbeiten. Gemeinsam wird ein Konzept für die Lesung und einen passenden Rahmen gefunden.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Das Modul findet als Blockwoche in Form von Projektarbeiten statt.

Blockwoche:

22.10.12 - 26.10.2012;

jeweils 10:00-16:45 Uhr

Präsentationstag: Freitag, 26.10.2012

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit.- Vorbereitung und Teilnahme an der Präsentation der Seminarergebnisse.

Intake 12		1. Semester					WS 2012	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht Nadine Giese					1	17.09. - 21.09.	
11:00-12:30								
13:00-14:30								
14:45-16:15								
	LB 0011						38. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Einführungsveranstaltungen Studium und Lehre		InfoTag TPZ ¹ 10:00 – 18:00	Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. ² Jörg Meyer	Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	2	24.09. - 28.09.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0010				LB 0010		39. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Sprachl. & perform. Gestalten Bernd Ruping	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot	Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. Jörg Meyer	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot	3	01.10. - 05.10.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0010	LB 0010		Sü-Forum 15:00	LB 0011		40. Woche
	Stud.komm 15:00						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Sprachl. & perform. Gestalten Bernd Ruping	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand	Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. Jörg Meyer	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot	4	08.10. - 12.10.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0010	LB 0010	LB 0010		LB 0011		41. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Andreas Poppe	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand	Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. Jörg Meyer	Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	5	15.10. - 19.10.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0011	LB 0010	LB 0010		LB 0010		42. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Andreas Poppe	Einführung in Atem, Haltung, Stimme, Sprechtechnik Lilli Wünscher	Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. Jörg Meyer	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot	6	22.10. - 26.10.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0011	LB 0011		LB 0011		43. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Andreas Poppe	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand	Sprachl. & perform. Gestalten Bernd Ruping	Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	7	29.10. - 02.11.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0011	LB 0010	LB 0010	LB 0010	LB 0010		44. Woche
		Studium Generale I Wissensch.Arb. B.Oevermann	IVV 15:00 anschl.Sü-Forum				

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Andreas Poppe	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot	8	05.11. - 09.11.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0011	LB 0010	LB 0010		LB 0010		45. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Einführung in Atem, Haltung, Stimme, Sprechtechnik Lilli Wünscher			Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. Jörg Meyer	Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	9	12.11. - 16.11.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0011				LB 0010		46. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Andreas Poppe	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand	Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. Jörg Meyer	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot	10	19.11. - 23.11.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0011	LB 0010	LB 0010		LB 0011		44. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gestalten Nadine Giese			Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. Jörg Meyer	Studium Generale I Exk./Inst.I.MP-OS Poppe/GenKie	11	26.11. - 30.11.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0011				Zeiten nach Vereinbarung		48. Woche
		Sü-Forum 15:00					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gestalten Nadine Giese			Chorik u. Ensemble- bildg.i.Schausp.unt. Jörg Meyer	Studium Generale I Proj.präsentationen Sabine Ehnert	12	03.12. - 07.12.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
	LB 0011				LB 0011		49. Woche
		Sü-Forum 15:00					

Raumplanung Stand: 07.09.2012

Raumplanung Stand: 07.09.2012

¹ Theaterpädagogisches Zentrum, Universitätsplatz 5-6
² immer: Tanzsporthalle der Overbergschule, Stefanstraße

³ Besuch an die Hochschule für Musik in OS, Abtlg. Musikpädagogik, Caprivistraße 1

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Andreas Poppe LB 0010	Theorien u. Gesch. des Theaters Hospitationstage – Theater OS Anja Deu / Marianne Streisand			Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli LB 0010	13
11:00-12:30		Zeiten nach Vereinbarung				
13:00-14:30						
14:45-16:15					10.12. - 14.12. 50. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Andreas Poppe LB 0011	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Rüping LB 0010	Körperwahrnehm. & Bewegungsausdruck Margot Groot	Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schausp. unt. Jörg Meyer		14
11:00-12:30		Studium Generale I Wissensch. Arb. B. Oevermann LB 0010	LB 0011			
13:00-14:30						
14:45-16:15					17.12. - 21.12. 51. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle ⁴ Jörg Meyer					15
11:00-12:30	LB 0011					
13:00-14:30						
14:45-16:15					07.01. - 11.01. 02. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle					16
11:00-12:30	Atelierarbeit Meyer, Giese, Wiese					
13:00-14:30	LB 0010, LB 0003, LB 0006, LB 0011					
14:45-16:15	Sü-Forum 15:00				14.01. - 18.01. 03. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle				Semesterevaluation Oliver Pauli LB 0010	17
11:00-12:30	Präsentationen Meyer, Giese, Wiese					
13:00-14:30	LB 0010, LB 0003, LB 0006, LB 0011					
14:45-16:15	Stud.komm 15:00				21.01. - 25.01. 04. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung in Atem, Haltung, Stimme, Sprechtechnik Lilli Wünscher LB 0011		Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schausp. unt. Jörg Meyer	Körperwahrnehm. & Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	18
11:00-12:30				optional		
13:00-14:30						
14:45-16:15					28.01. - 01.02. 05. Woche	

Raumplanung Stand: 07.09.2012

⁴ Montag, 09:15 – 14:30, Tanzsporthalle der Overbergschule, Stefanstraße

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0011	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

In der Praxis und Theorie chorisch-theatraler Arbeitsweisen sollen die Studierenden die sensitive Dynamik und Ausdrucksqualität gemeinschaftlicher und simultaner Arbeitsformen der Theaterpädagogik in chorischen Formen kennen lernen und den Chor aus der entsubjektivierte Perspektive der Gruppe erfahren. Die Spielweisen und Methoden innerhalb dieses Moduls führen Studierende in Techniken und Konzepte der Ensemblearbeit ein. Ensembleproben und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf das Gesamtcurriculum dieses Studiums ein wichtiger Gesichtspunkt. Studierende erfahren hier aus Sicht eines Ensemblemitglieds Lehr- und Lernvoraussetzungen in gruppenpädagogischen Kontexten.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0011-1-SE – Ensembletraining	Giese		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche lang und lernen dabei Methoden der chorischen und ensembleorientierten Theaterarbeit kennen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0011-2-SE - Impulstraining	Meyer	LN (EA)	Meyer WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explatieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.

Leistung (Modul):

Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Zeitraum November, Dezember) + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0016-2-SE – Gesangsstimme	Lilli Wünscher		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0016-1-SE – Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik beruflichen Sprechens	Poppe	LN (EA)	Poppe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers + Anwesenheit 80% (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0019	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Im Zentrum der Spielleiter-Kompetenz stehen mimetisches Vermögen und die Fähigkeit, Menschen durch ihre Rituale und Alltagsmasken hindurch zu einem Ausdruck zu verhelfen. Dies setzt ein hohes Maß an Selbsteignung voraus. Die Bereitschaft, sich mit der eigenen Geschichte, auch dem Verdrängten, Unabgeholtenen darin spielerisch und reflexiv auseinanderzusetzen, ist wesentlicher Bestandteil einer theaterpädagogischen Lehre, die die Erfahrungstätigkeiten der Menschen - einschließlich ihrer Haltungen vor tabuisierten Bereiche wie Trauer, Tod oder Sexualität - zu einem Grundpfeiler der ästhetischen Gestaltung erhebt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0019-1-PJ - Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer, Giese, Wiese	LN (KP)	Meyer, Wiese, Giese	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden entdecken die formbildenden Qualitäten einer Auseinandersetzung mit Selbst und Rolle. In angeleiteten experimentellen Prozessen lernen sie die Qualitäten ihres theatralen Handelns zwischen "Nicht-Ich" und "Nicht-nicht-Ich" kennen. Sie erfahren die Formgebung in Rolle und Szene als produktives In-Distanz-Nehmen der biografischen Verstricktheiten, die sich im Spiel zu Materialien und Stoffen des Gestaltens transformieren und so kommunizierbar werden.

In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden (4-5 Tage/4-5 x 6 USTD) thematisch gebundene auf biographischem Material aufbauende präsentable Szenen. Hierin werden sie dramaturgisch und inszenatorisch von einem /einer Lehrenden betreut.

Leistung (Modul):

Künstlerische Prüfung = Der Leistungsnachweis wird während der Seminarzeiten erbracht (Prüfungssemester WiSe).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntheit etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brecht und Heiner Müller, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0064-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.1	Streisand, Deu			WiSe
73B0064-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.2	Streisand	PL (K4)	Streisand	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab.

An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von der Theaterpädagogin am Theater Osnabrück, Anja Deu, betreut.

Leistung (Modul):

Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für Sprache und ihre Bedeutungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0032-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1	Groot	LN (H)	Groot	WiSe
73B0032-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2	Groot	LN (EA)	Groot	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt.

Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur.

Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt.

Leistung (Modul):

Hausarbeit, Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). **Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe.** + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester WiSe)

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarzeiten (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0033-1-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1	Poppe	LN (EA)	Poppe	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0033-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2	Poppe	LN (EA)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Dialogstudium a. H. von Dramentexten – Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen des Schauspielsystems von K.S. Stanislawski und den Vorschlägen einer epischen Spielweise von B.Brecht.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese			10 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Im dialektischen Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble, Bild/Wort- und Körpertext sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Initiierung und Gestaltung von Spielvorgängen performativer/postdramatischer und dramatischer Art. Im Mittelpunkt steht dabei die spielerische Erfahrung bzw. experimentelle Arbeit, welche die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit der Studierenden fördern soll.

Im Wintersemester befasst sich das Modul schwerpunktmäßig mit Techniken sprachlicher Gestaltung, insbesondere mit dem kreativen Schreiben und chorischen Spielformen.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0046-1-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 1	Giese, Ruping	LN (EA)	Giese	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Chorisches Theater (Giese)

- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Chorischen Gestaltung
- Der Chor - Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
- Rhythmisierung und Mehrstimmigkeit
- Szenische chorische Arbeit und Präsentation

(Ruping)

- Dekonstruktion und Konstrukt von Sinn- und Zeichenhaftigkeit
- Der Flaneur
- Generierung von eigenen Texten.

Für die Chorische Arbeit bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester WiSe).

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0046-2-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 2	Giese	LN (EA) LN (Dok/H)	Giese Giese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theoretische wie praktische Einführung in performative Theaterformen (zeitgenössische Theaterformate wie Site-Specific-Theatre sowie der Performance Art)

Mittels Techniken der Improvisation, der Performance Art und des Ensemblespiels wird die Fähigkeit geschult, Themen für die Erarbeitung eigener Performances aufzuspüren sowie diese auf experimentelle Weise in Spielimpulse, Spielformen bzw. kleine Performances zu übersetzen. .

Bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester SoSe).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0049	Studium Generale I (TP)	Wiese			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Studium Generale wird als sogenanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-1-SE – Darstellende Kommunikation 1	Ruping		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD.

Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, darin die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die anthropologisch und soziologisch verbürgte, gattungsspezifische Ausdruckskompetenz der Menschen, in der die Sprachkompetenz einen von den sozio-kulturellen, schichtspezifischen und individuellen Faktoren abhängigen Stellenwert hat.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-2-SE - Kreative Pädagogik 1	Pauli		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Pädagogisches Handeln durch die relevanten Reflexionsebenen ICH, WIR und ES zu grundieren ist Ansatz verschiedener pädagogischer Konzepte: Themenzentrierte Interaktion, Subjektive Didaktik oder systemische Ansätze stellen gezielt darauf ab, andere, wie die Transaktionsanalyse, Konzepte der Gruppendynamik und die Modellwelten von Friedemann Schulz von Thun, nutzen und vertiefen diese Ebenen gezielt. Welche Bedeutung eine persönliche Auseinandersetzung mit den Begriffen ICH, WIR und ES für den Professionalisierungsprozess von Theaterpädagogen hat, steht im Mittelpunkt dieses Seminars

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-3-SE – Einführung wissenschaftliches Arbeiten	Oevermann	LN (K4/H)	Oevermann WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden werden in Theorie und Methode des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, um sie somit in die Lage zu versetzen, spezifische Fachforschung zu betreiben. Es soll ihnen ermöglicht werden, sich im sozialen Feld der Wissenschaft zu orientieren, und ihre Gedanken für das Gemeinschaftswerk Wissenschaft und die vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Anreicherung und Weiterentwicklung der eigenen gedanklichen Ordnung fruchtbar zu machen.

Leistung (Modul):

Hausarbeit – wird vom Prüfer in der Veranstaltung erläutert..

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-4-EX - Exkursion Musikpädagogik	Poppe		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Rahmen des Studium Generale I findet ein Besuch in der Abteilung Musikpädagogik am Institut für Musik Osnabrück statt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
Projektpräsentationen	Ehnert		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Projektpräsentationen sind Berichte einzelner Studierender über ihre Praktika (ab dem 3. Semester).
07.12.2012 - Erstsemester Informationen Praktikum von 9.15-10.00 Uhr

Offene Wahlangebote Sommersemester 2012

Die schlussendliche Veröffentlichung der Offenen Wahlangebote findet am Dienstag, 02.10.2012 auf Stud-IP (Veranstaltungen / Offenes Wahlangebot WS 2012/13) **sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik statt.**

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen per Mail unter **Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches** an "burgtheater@hs-osnabrueck.de".

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt. (Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.)

Anmeldeschluss ist Sonntag, 07.10.2012, 00:00 Uhr. Die Veröffentlichung der Teilnehmerlisten erfolgt am Dienstag, 09.10.2012 ebenfalls auf Stud.IP und an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein Studierender für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er eine Ersatzperson (Studierende ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars dem Burgtheater mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests beim Burgtheater bis eine Woche nach Seminarende aus.

Wird weder ein Ersatzteilnehmer gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den Studierenden lediglich offene Restplätze vergeben. Ob eine Sperrung vorliegt kann bei David Gruschka erfragt werden.

Anmeldung: burgtheater@hs-osnabrueck.de

Anders als im regulären Lehrangebot gibt es hier keine Module, sondern nur Veranstaltungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B8012-2-SE – Forum zur Bachelorarbeit Wiese	Prof. Dr. Hans-Joachim	--	-- WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

„Der Forschungsprozess ist zumeist chaotisch und steht dem kreativen, verrückten Denken nahe.“ (Wolf Wagner: Tatort Universität. Stuttgart 2012)

Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit sich über Themen und Formate von Abschlussarbeiten zu verständigen. Jüngere Intakes können sich über die Forschungsergebnisse der mit Abschlussarbeiten beschäftigten Studierenden informieren. Den BA-Abschlusskandidaten wird ein Spiegel ihrer Arbeit in Gestalt eines semesterübergreifenden Forums geboten.

Schön wäre es, wenn aus dem Forum heraus Arbeits- und Interessensgemeinschaften entstehen könnten, in denen sich die Studierenden für die Zeit ihrer Abschlussarbeiten gegenseitig unterstützen können.

Teilnehmer: min. 6 TN, max. 20TN

Zeiten:	Dienstag, 16.10.2012; 16:00Uhr – max. 20:00Uhr Dienstag, 20.11.2012; 16:00Uhr – max. 20:00Uhr Dienstag, 18.12.2012; 16:00Uhr – max. 20:00Uhr Mittwoch, 23.01.2013; 16:00Uhr – max. 20:00Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ LB0002 (am 16.10.12 Raum LB0011)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B012-1-SE – Programmatische Texte zur Theaterpädagogik	Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese	--	-- WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

„Jeder individuelle Mensch, kann man sagen, trägt, der Anlage und Bestimmung nach, einen reinen, idealischen Menschen in sich, mit dessen unveränderlicher Einheit in allen seinen Abwechslungen übereinzustimmen, die große Aufgabe seines Daseins ist. Dieser reine Mensch, der sich, mehr oder weniger deutlich, in jedem Subjekt zu erkennen gibt, wird repräsentiert durch den Staat.“ (Friederich Schiller: Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen. Stuttgart 1962)

Das Erscheinungsbild der Theaterpädagogik wird von widersprüchlichen Konzeptionen geprägt, deren gedankliche Grundlagen in vielfältigen Vorstellungskomplexen der Geistes-, Kunst- und Sozialwissenschaften aufgesucht werden können.

Am Beispiel der Texte von vier Vertretern der Theaterpädagogik sollen die geistigen Grundlagen herausgearbeitet werden, die zurzeit die Diskurse maßgeblich beeinflussen.

Die Treffen sollten durch eigene Recherchen der TeilnehmerInnen aktiviert und bereichert werden.

Für das erste Treffen werden auf Stud.IP bereits einige Quellen bereitstehen.

Teilnehmer: min. 8 TN, max. 16TN

Zeiten:	Mittwoch, 10.10.2012; 16:00Uhr – 20:00Uhr Mittwoch, 24.10.2012; 16:00Uhr – 20:00Uhr Mittwoch, 28.11.2012; 16:00Uhr – 20:00Uhr Mittwoch, 05.12.2012; 16:00Uhr – 20:00Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ LB0010

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B8012-3-SE – Die Psychologie des bürgerlichen Individuums	Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese	--	--

Veranstaltungsbeschreibung:

„Den Zwängen der Konkurrenz gehorchen die Individuen, indem sie dem Ideal ihrer Brauchbarkeit hinterherrennen. Sie führen sich auf, als wären sie tatsächlich ihres Glückes Schmied, was der erfolgreichen Minderheit ausgiebig Gelegenheit verschafft, aus Amt und Reichtum ein flottes Selbstbewusstsein abzuleiten.“ (Karl Held u.a.: Die Psychologie des bürgerlichen Individuums. München 1981)

Die in diesem Seminar vorgestellten Texte handeln von der Psychologie als geistige Technik des angestregten Mitmachens. Psychologie ist hier eine auf sich selbst angewandte Wissenschaft des bürgerlichen Subjekts, das darum bemüht ist, seine täglich erlebten Versagungen, Misserfolge und Ängste als alleiniges und wohlbegründetes Werk seines freien Willens zu interpretieren und zu verarbeiten.

Für jeden Termin wird es auf Stud.IP vorab einen Text zu folgenden Themen geben, der im Seminar Satz für Satz gelesen und befragt werden soll:

- Das moralische Individuum: Wie funktioniert ein abstrakt freier Wille?
- Heuchelei und Leiden an der Welt
- Der rechtschaffene Mensch
- Die bürgerlichen Lebenssphären in der Sicht des rechtschaffenen Menschen
- Privatleben: Vom Glück und seinem Scheitern in Genuss und Liebe
- Psychologische Selbstkritik: Die Techniken der Selbstbehauptung

Die Themen und Text können je nach der sich heranbildenden Interessenslage der TeilnehmerInnen verändert werden.

Teilnehmer: min. 8 TN, max. 16TN

Zeiten:	Donnerstag, 18.10.2012; 18:00Uhr – 20:00Uhr Donnerstag, 25.10.2012; 18:00Uhr – 20:00Uhr Donnerstag, 01.11.2012; 18:00Uhr – 20:00Uhr Donnerstag, 08.11.2012; 18:00Uhr – 20:00Uhr Donnerstag, 22.11.2012; 18:00Uhr – 20:00Uhr Donnerstag, 06.12.2012; 18:00Uhr – 20:00Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ LB0010

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B8012-4-SE – Vermittlungsarbeit am Theater	Katharina Kolar, Theaterpädagogin B.A.	--	--

Veranstaltungsbeschreibung:

„ES IST DOCH EIGENTLICH GANZ EINFACH: THEATER VERMITTELT SICH VON SELBST, ODER ES IST KEIN GUTES THEATER.“ (Ute Pinkert, 2012)

Die Werkstatt widmet sich der Vermittlungsarbeit am Theater und im Rahmen von Festivals abseits der Jugendclubarbeit und den klassischen vor-/nachbereitenden Workshops, die im Rahmen des regulären Unterrichts abgedeckt werden und möchte an diese anknüpfen.

Konzeptionieren und Erstellen von Inszenierungsbegleitenden/Unterrichts-Materialien

Auf Basis eines Inszenierungsvideos zielt das Seminar auf das Ausloten von Möglichkeiten, die Ideensammlung zu sowie das Entwickeln von verschiedenen Ansätzen für Begleitmaterialien in Bezug auf eine konkrete Inszenierung ab und bietet in diesem Rahmen (auf Wunsch) die Möglichkeit der Wiederholung von Zitationsregeln.

Das Erstellen inszenierungsbegleitender Materialien erscheint zunächst möglicherweise banal, ist aber nicht nur fester Bestandteil des Jobprofils eines/r Theaterpädagogen/in, sondern beinhaltet darüber hinaus eine Fülle an grundsätzlichen Themen und Fragen im Kontext theaterpädagogischer Vermittlungsarbeit „an einem Haus“, wie beispielsweise:

Wer sind die Adressaten/Zielgruppen? Wie ist die theaterpädagogische Abteilung in die Struktur und Hierarchie des Hauses an- und eingebunden? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und wie sieht die Position der Theaterpädagogik im Haus/dem Haus gegenüber aus?

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 20TN

Zeiten:	Freitag, 02.11.2012; 15:30Uhr – 19:45Uhr Samstag, 03.11.2012; 10:15Uhr – 18:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ LB0010

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B8012-5-SE – Schauspielführung	Walter Ybema	--	--

Veranstaltungsbeschreibung:

„Das grundlegende Interesse meiner Arbeit ist es, theaterpädagogische Tätigkeit als eigenständige Kunst zu sehen.“

Basis des Seminars werden praktische schauspielerische Übungen sein, die zu einem eigenen Training führen können. Sie konfrontieren die Teilnehmer mit Grundprinzipien darstellerischer Präsenz, mit Hintergründen theaterpädagogischer Übungen und dienen als Ausgangspunkt für szenische Arbeit. Verbunden mit dramaturgischen Überlegungen und Themen können die Übungen zu kleinen Szenen entwickelt werden.

Die Arbeit gibt Beispiele für den Übergang von strukturierten Improvisationen zu szenischer Darstellung (und umgekehrt) und zeigt Regisseurinnen einige Möglichkeiten für szenische Arbeit mit Darstellern ohne dabei zu „Inszenieren“.

Thematisch sollten zwei Texte als Ausgangspunkt dienen:

Emilia Galotti (G.E. Lessing)

Lessings Schlaf Traum Schrei (H. Müller)

Anhand dieser konträren Texte sollen unterschiedliche Spielweisen vorgestellt werden. Es soll auch gezeigt werden, wie aktuell Fragestellungen älterer Dramen sind, wenn man sie aus ihrem Kontext herauslöst, und wie hilfreich dramaturgische Kenntnisse in der Praxis der Schauspielführung sein können.

Walter Ybema begann seine Theatertätigkeit als Musiker des „sogenannten linksradikalen Blasorchesters“ das er zusammen mit Heiner Goebbels u.a. gründete. Er absolvierte seine Ausbildung am „nordischen Theaterlaboratorium für Schauspielkunst – Odin Teatret“, als Regieassistent von Eugenio Barba. Er war Mitarbeiter der ISTA (Internationale Schule für Theateranthropologie) und hat seine Kenntnisse in Zusammenarbeit mit zahlreichen Theaterleuten (Dario Fo – Keith Johnston – Jerzy Grotowski – Anatolij Vassiljew u.a.), vor allem aber in über zwanzigjähriger täglicher Praxis weiterentwickelt.

Zur Zeit leitet er das Grenzart Zentrum in Frankfurt und ist am Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen tätig. In seiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem Schultheater – Studio in Frankfurt engagierte er sich insbesondere für die künstlerische Eigenständigkeit der Theaterpädagogik.

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 16TN

Zeiten:	Freitag, 16.11.2012; 15:30Uhr – 19:45Uhr Samstag, 17.11.2012; 10:15Uhr – 18:45Uhr Sonntag, 18.11.2012; 10:15Uhr – 15:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ LB0011 (Bewegungsraum)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B012-5-SE – Bühnenfechten	Andreas Poppe	--	--

Hinweis:

Im Januar wird es noch einen weiteren Kurs „Bühnenfechten“ geben. Die Terminveröffentlichung erfolgt bis zum 2.10.2012

Anmeldung:

Mail an: burgtheater@hs-osnabrueck.de im Anmeldezeitraum

Teilnehmer:

n.n.

Studienübersicht Module und Leistungen im Studiengang Theaterpädagogik (BA)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	CPs Fachsem.
73B0011	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer	Prüfung	5 1
73B0011-1-SE	Ensembletraining		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0011-2-SE	Inputstraining		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0019	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer	LN (KP)	5 1
73B0019-1-PJ	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle		LN (KP)	1,2,3,4,5,6
73B0049	Studium Generale I (TP)	Wiase	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0049-1-SE	Darstellende Kommunikation		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0049-2-SE	Kreative Pädagogik 1		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0049-3-SE	Einführung wissenschaftliches Arbeiten		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0049-4-EX	Exkursion Musikpädagogik		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0064-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I.1		PL (K4)	1,2,3,4,5,6
73B0064-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I.2		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe	LN (EA)	5 1,2
73B0016-1-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0016-2-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot	5 1,2	1,2,3,4,5,6
73B0032-1-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0032-2-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe	5 1,2	1,2,3,4,5,6
73B0033-1-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0033-2-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Gliese	10 1,2	1,2,3,4,5,6
73B0046-1-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 1		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0046-2-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 2		LN (EA) + LN (DokH)	1,2,3,4,5,6
73B0058	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer	5 2	1,2,3,4,5,6
73B0058-1-SE	Theater und Medienkünstlerische Werkstätten I		LN (Dok)	1,2,3,4,5,6
73B0052	Studium Generale II (TP)	Streisand	5 2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0052-1-SE	Mythos und Weltreligion/Wissenschaftliches Denken		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0052-2-SE	Kreative Pädagogik 2		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0055	Theater als Lernprinzip	Wiase	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0055-1-PR	Theater als Lernprinzip 1		LN (LP)	1,2,3,4,5,6
73B0055-2-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 1		LN (LP)	1,2,3,4,5,6
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe	5 1,3	1,2,3,4,5,6
73B0034-1-SE	Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit		PL (R)	1,2,3,4,5,6
73B0054	Studium Generale III (TP)	Streisand	5 3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0054-1-PJ	Studium Generale III (Projektarbeit)		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0065-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.1		PL (R)	1,2,3,4,5,6
73B0065-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.2		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe	5 3,4	1,2,3,4,5,6
73B0035-1-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 1		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0035-2-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 2		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer	5 3,4	1,2,3,4,5,6
73B0056-1-PJ	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0066	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe	5 3,4	1,2,3,4,5,6
73B0066-1-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1		LN (Dok)	1,2,3,4,5,6
73B0066-2-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2		LN (Dok)	1,2,3,4,5,6
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0022-1-EX	Exkursion: Kinder- und Jugendtheater		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0022-2-SE	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0031	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten in Arbeitsgebieten verschiedener Bildungseinrichtungen	Wiase	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0031-1-PR	Theater als Lernprinzip 2		LN (LP)	1,2,3,4,5,6
73B0031-3-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 2		LN (LP)	1,2,3,4,5,6
73B0031-2-PR	Theater als Lernprinzip 3		PL (H) + LN (Prax.B)	1,2,3,4,5,6
73B0087	Sozialkulturelle Interventionsformen des Theaters	Rupping	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0087-1-SE	Interventionsformen nach Boal 1		LN (M)	1,2,3,4,5,6
73B0087-3-SE	Teaching in role 1		LN (M)	1,2,3,4,5,6
73B0087-2-SE	Interventionsformen nach Boal 2		LN (M)	1,2,3,4,5,6
73B0087-4-SE	Teaching in role 2		LN (M)	1,2,3,4,5,6
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiase	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0045-1-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 1		LN (Dok/Pras.)	1,2,3,4,5,6
73B0045-2-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 2		LN (Dok/Pras.)	1,2,3,4,5,6
73B0088	Theater der Gegenwart – Auführungsanalyse	Streisand	5 3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0088-1-EX	Theater der Gegenwart - Auführungsanalyse		LN (H)	1,2,3,4,5,6
73B0014	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0014-1-SE	Einführung in die praktische Dramaturgie		PL (H)	1,2,3,4,5,6
73B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0007-1-SE	Archäologie der Theaterpädagogik		PL (H/K4)	1,2,3,4,5,6
73B0007-2-SE	Themenseminar Lehrstückerarbeit nach B. Brecht		PL (H/K4)	1,2,3,4,5,6
73B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0012-1-PR	Dramaturgie und Regieführung		PL (H) + LN (KP)	1,2,3,4,5,6
73B0018	Entfaltung von Spielleistungen	Rupping	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0018-1-SE	Entfaltung von Spielleistungen		PL (H) + LN (LP)	1,2,3,4,5,6
73B0082	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0082-1-SE	Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper		PL (H) + LN (LP)	1,2,3,4,5,6
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Renvert	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0003-1-SE	Angewandtes Kulturmanagement 1		PL (M/H/R)	1,2,3,4,5,6
73B0003-2-SE	Angewandtes Kulturmanagement 2		PL (M/H/R)	1,2,3,4,5,6
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer	10 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0042-1-SE	KEP Begleitseminar		PL (KP)	1,2,3,4,5,6
73B0042-2-PI	Künstlerisches Eigenprojekt		PL (KP)	1,2,3,4,5,6
73B0060	Theatrale Organisationsforschung	Rupping	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0060-1-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 1		LN (Dok)	1,2,3,4,5,6
73B0060-2-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 2		LN (Dok)	1,2,3,4,5,6
73B0043	Praxis und Theorie der Rollengestaltung im Schauspiel	Poppe	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0043-1-PJ	Praxis und Theorie der Rollengestaltung		PL (H) + LN (KP)	1,2,3,4,5,6
73B0059	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	5 1,2,3,4,5,6	1,2,3,4,5,6
73B0059-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II		LN (EA)	1,2,3,4,5,6
73B0009	Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)	Wiase	PLA (H)	10 1,2,3,4,5,6

Prüfungsformen für	K2/4 (Klausur)	KP (Künstlerische Prüfung)	H (Hausarbeit)	EA (Experimentelle Arbeit)	LP (Lehrprobe)	DOK (Dokumentation)
Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)	M (Mündliche Prüfung)	R (Referat)	Prax.B. (Praxisbericht)	Proj.B. (Projektbericht)		
Modulgruppen	Theaterpädagogische Operationalisierung			Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung		Theatrale Selbstbildung